

Pflegeanleitung – **Bayernfeige Violetta**

Die Bayernfeige Violetta ist eine unkomplizierte Pflanze, mit schönen großen und gesunden Blättern, süßen Früchten und außergewöhnlich reich trachtend. Keine Krankheiten und keine Schädlinge (nur selten im Gewächshaus Rote Spinne). **Sie ist eine der winterhärtesten Feigen, aber nicht wie irrtümlich immer wieder behauptet wird, vollkommen winterhart.**

Haltung und Winterschutz:

Die Violetta Bayernfeige ist gut frosthart, wenn sie an einem günstigen Standort ausgepflanzt (in Weinbauklima) und mit Vlies oder Noppenfolie eingepackt wird. Vorteilhaft wäre auch eine Mulchschicht über dem Wurzelbereich. Hier friert sie auch nicht zurück, wenn man das berücksichtigt.

Wir empfehlen grundsätzlich ein Auspflanzen nur im Frühjahr und an einer geschützten Stelle – Hauswand ohne Abstand an Süd- oder Ostseite, als Spalier.

Die Pflanze sollte mind. 3jährig sein. Bei Temperaturen unter -10° C ist ein komplettes Einpacken der ganzen Pflanze und auch des Wurzelbereiches mit Flies oder Noppenfolie nötig, damit die Pflanze nicht zurück friert.

Haltung als Kübelpflanze:

Auch als Kübelpflanze ist die Violetta gut geeignet und problemlos. Hier muss auf eine gute Wasser- und Düngerversorgung geachtet werden. Ein großer Topf und nur gute Blumenerde evtl. mit Kompost mischen ist wichtig.

Bei Dünge- oder Wassermangel oder auch bei überhitzter Erde im Topf werden die Früchte abgeworfen (Topf vor zu großer Hitze mit einem Übertopf oder Rohrmatte schützen oder im Garten in die Erde versenken).

Kurzzeitige Fröste von wenigen Tagen sind im Topf auch kein Problem.

Der Überwinterungsraum für Topffeigen kann auch dunkel sein, da die Blätter im Winter abfallen. Temperaturen von +2° C bis + 5° C wären ideal. Es kann auch mal kurz reinfrieren, sollte aber kein Dauerfrost in diesem Raum sein.

Die Pflanze aber nicht austrocknen lassen. Gut ist ein spätes Einräumen der Pflanzen und ein frühes wieder ausräumen. Einem Vortreiben in Wohnräumen ist abzuraten, da dann ein großer Teil der Früchte für die Sommerernte abfällt.

PFLANZENMARKT SEEMÜHLE

DAS *andere* GARTENCENTER

Beste Düngeergebnisse:

Wichtig ist, dass die Pflanze vor der Frostperiode noch einmal gründlich gewässert wird. Staunässe oder im Untersatz zurück bleibendes Wasser verträgt die Violetta nicht. Im Sommer sollte Violette nicht trocken werden (Tropfleitung) und immer gut genährt werden.

Beste Düngeergebnisse: 1x Ende März, 1x Mai, 1 x Juli mit Langzeitdünger. Bitte bedenken Sie, dass violette mehr Dünger und Wasser während der Vegetationszeit braucht als z. B. eine Datura. (Vor allem wenn sie im Topf gehalten wird.

Ernte:

Die erste und eigentlich wichtigste Ernte beginnt meist Ende Juli/Anfang August. Auch weiterhin kommt mit jedem Blatt auch eine Frucht.

Die 2. Ernte erfolgt dann Oktober bis November, je nach Klima und Jahr. Es wird aber dann nur ein kleiner Teil der Früchte noch reif.

Rückschnitt:

Sollte ein Rückschnitt oder Formschnitt nötig werden, dann am Besten gleich nach der Ernte mit gleichzeitiger Flüssigdüngung, um noch einen kurzbuschigen Austrieb zu erreichen. Später die Triebspitzen nicht mehr kürzen, denn im letzten Drittel der jungen Triebe sind die Fruchtansätze für die nächste Sommerernte angelegt.

Winterschutz:

Dicht an eine Mauer oder Hauswand und vor kalten Winden geschützt, haben die Feigenbäume die besten Überlebenschancen. Besonders praktisch ist hier eine Erziehung am Spalier, an welches die Zweige locker angeheftet werden. Für einen guten Winterschutz gilt: Den Wurzelbereich im Herbst anhäufeln oder mit einer dicken Mulchschicht (Laub, Stroh, Häcksel) bedecken. Das Spalier ab minus 10 Grad C vollständig mit Vlies oder Sackleinen verhängen.